Kaufmann, V., Plösch, R., Ritter, S. u. Streber, J.: Documentation of the Glacier Retreat in the Eastern Part of the Granatspitz Mountains (Austrian Alps). Using Aerial Photographs for the Time Period 2003–2009. In: The Cartographic Journal, 50(3), S. 232–239

Sonstiges

Geologische Bundesanstalt (GBA)
GEOFAST: Blätter: Das GEOFAST Projekt hat die Erstellung einer flächendeckenden, digitalen Zusammenstellung der jeweils bestverfügbaren geologischen Kartengrundlagen auf Basis des Maßstabes 1:50.000 zum Ziel. GEOFAST-Karten werden als Plot „Print on Demand“ ausgegeben. Folgende Blätter im Ballschnitt der ÖK50 BMN wurden 2013 erarbeitet: 73 Türritz, 74 Hohenberg, 124 Saalfelden am Steinernen Meer, 125 Bischofshofen

Poster: Der Alpenraum zum Höhepunkt der letzten Eiszeit. Rekonstruktion der maximalen Gletscherausbreitung während des Höhepunktes der letzten Eiszeit (Würm) von 2600 bis 20000 Jahren vor heute.

Poster: Geologie von Österreich: Vergrößerung der Geologischen Übersichtskarte der Republik Österreich 1:1.500.000 aus „Rocks Austria“

Weitere Aktivitäten

Arbeitsgemeinschaft für Kartographische Ortsnamenkunde (AKO):

Die von Peter Jordan geleitete AKO hielt ihre 89. und 90. Ordentliche Sitzung am 25.04.2013 und am 31.10.2013 in Wien ab. Die AKO-Mitglieder nahmen im Jahr 2013 an der 133. und 134. Sitzung des Ständigen Ausschusses für geographische Namen (StAGN) in Frankfurt am Main (04.–05.03.2013) bzw. in Biel/Bienne (17.–18.10.2013) teil.

Peter Jordan (als Convenor der Working Group) und Isolde Hausner nahmen im Namen der AKO am 14th Meeting der UNGEGN Working Group on Exonyms in Korfu [Kerkyra] (23.–25.05.2013) teil.

Gilbert Kotzbek und Wolfgang Kainz (Vorsitzender der ÖKK), Wien

DGfK-Nachrichten

■ DGfK-Präsident: Aus der Arbeit des Vorstandes

Liebe DGfK-Mitglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

direkt nach dem Beschluss der Mitgliederversammlung in Dresden im August des letzten Jahres, den Begriff *Geomatik* im neuen Namenszusatz der „Deutschen Gesellschaft für Kartographie e.V. (DGfK) – Gesellschaft für Kartographie und Geomatik“ einzuführen, haben wir die Eintragung der Satzungsänderung beim Registergericht am Amtsgericht Hannover durch unseren Notar beantragen lassen. Um die – erfahrungsgemäß einige Monate lange – Zeitspanne bis zur Zustellung der Eintragungsmitteilung nicht ungenutzt zu lassen, haben wir begonnen, erste Maßnahmen zur Umsetzung des Beschlusses durchzuführen. Dazu gehört die Aktualisierung von Dokumenten und Vorlagen, von Druckerzeugnissen wie den Kartographischen Nachrichten und von Informationsmaterialien zur Mitgliederwerbung. Selbstverständlich müssen auch alle Online-Informationsquellen – unsere Internetpräsenz www.dgfk.net ebenso wie alle Verlinkungen zu unseren Seiten – mit dem Namenszusatz versehen werden. Dass dies nicht sofort und vollständig erfolgen kann, werden sicherlich alle Mitglieder bestätigen, die in ihren Sektionen entsprechende Zuständigkeiten und Aufgaben haben.

Selbstverständlich werden auch in den Sektionen und Kommissionen die erforderlichen Aktualisierungen durchgeführt, und wir werden versuchen, in diesem Zuge auch das *Corporate Design* der DGfK bestmöglich umzusetzen. Auch hier sind umfangreiche Arbeiten durchzuführen. Insofern dürfen wir Sie um Verständnis bitten, wenn an der einen oder anderen Stelle die Bearbeitung

Prof. Dr. Manfred Weisensee

noch nicht vollständig abgeschlossen ist. Für Ihre Hinweise auf verbliebene „Baustellen“ wären wir dankbar.

Mittlerweile haben wir nun die Mitteilung des Registergerichts am Amtsgericht Hannover über die erfolgte Eintragung der Satzungsänderung erhalten und können insofern auch als *Gesellschaft für Kartographie und Geomatik* offensiv agieren. Denn der Beschluss und die Eintragung der Satzungsänderung sind zunächst nur formale Schritte, und auch die Verwendung des Begriffs *Geomatik* neben *Kartographie* führt lediglich dazu, dass wir diesen Begriff auch für die DGfK reklamieren, Zuständigkeit für die *Geomatik* beanspruchen und beispielsweise durch Suchmaschinen im Internet auf unsere Fachgesellschaft aufmerksam machen. Der Prozess der behutsamen Weiterentwicklung der DGfK ist also mitnichten abgeschlossen – im Gegenteil: die Arbeit beginnt gerade erst!

Um das Thema *Geomatik* in der DGfK nicht nur zu besetzen, sondern mit Leben zu erfüllen und voranzutreiben, müssen wir nun geeignete Aktivitäten entwickeln und dabei insbesondere die Begründung für die Satzungsänderung im Blick haben: „Mit dem Namenszusatz wird auf Anregung zahlreicher Mitglieder der Tatsache Rechnung getragen, dass das Ausbildungsberufsbild ‚Kartograph/in‘ zu Gunsten des Ausbildungsberufsbildes ‚Geomatiker/in‘ aufgegeben wurde und Studiengänge an mehreren Hochschulen

unter Verwendung der Bezeichnung ‚Geomatik‘ neu ausgerichtet wurden. Die DGfK möchte mit der Namens-erweiterung unterstreichen, dass sie sich selbstverständlich als Verband auch der neuen Berufe versteht.“ Unser Ziel muss es also sein, junge Menschen für die Ausbildung zum/ zur *Geomatiker/in* bzw. für die Studiengänge der *Kartographie und Geomatik* zu begeistern und möglichst bereits den Auszubildenden und Studierenden in der DGfK eine fachliche Heimat anzubieten. Dazu gehört auch, zielgruppenspezifische – auch altersgemäße! – Angebote zu entwickeln sowie Freiräume zur eigenen Gestaltung und Entfaltung zu bieten.

Wir werden diese Aufgaben in 2014 sicher nicht abschließen, wir werden sie aber mit Elan in Angriff nehmen und ich bitte Sie dabei um Ihre Mitwirkung im Namen der *Deutschen Gesellschaft für Kartographie e.V. (DGfK) – Gesellschaft für Kartographie und Geomatik*.

Manfred Weisensee, Hude
Präsident der DGfK

■ Neujahrsempfang der DGfK-Sektion Mittelrhein in Bonn

Es gibt in der DGfK im Laufe eines Jahres viele Anlässe für Mitglieder und Gäste, einander zu begegnen und Fachliches wie Menschliches im Gespräch zu vermitteln. Der Beginn eines neuen Jahres aber markiert einen besonderen Zeitpunkt, um rückwärts wie vorwärts gerichtete Gedanken auszutauschen. Hierzu, zu einem Neujahrsempfang, eigens einzuladen, war schon immer guter diplomatischer Brauch, wurde in Politik und Wirtschaft üblich und hat längst auch Vereine und Verbände motiviert. Die DGfK-Sektion Berlin/ Brandenburg war vielleicht die Erste innerhalb unserer Gesellschaft, die seit einigen Jahren einen Neu-